

## **Geoffrey Haig (Kurmanji-Kurdisch) wird mit 1120 Euro gefördert**

Kurmanji-Kurdisch wird in der Türkei, in Syrien, im Iran und im Irak gesprochen. Obwohl teilweise standardisierte Kurmanji-Schriftsprachen existieren, sind viele der regionalen Varietäten vom Aussterben bedroht. Dazu kommt, dass die in der Türkei gesprochenen Varietäten extrem spärlich dokumentiert sind, da seit 80 Jahren Forschungen vor Ort praktisch unmöglich waren. Das Projekt zielt auf die erstmalige Dokumentation der Kurmanji-Varietät, die zwischen den Städten Erzurum und Mus gesprochen wird. Kernstück der Dokumentation, die in enger Zusammenarbeit mit einem Muttersprachler durchgeführt wird, ist eine Sammlung von bereits auf Tonträger aufgenommenen Erzähltexten, die verschriftlicht, übersetzt und in Buchform veröffentlicht wird. Das Buch wird durch eine Audio-CD ergänzt.